

Onlineangebot

Ostern für di

**die Karwoche
erleben**

H www.kj-ooe.at/osternfuerdi

WORKBOOK

*Herzlich Willkommen bei „Ostern für di – die Karwoche erleben“,
wir freuen uns, dass du mit dabei bist!*

Die Kar- und Osterwoche ist eine intensive Zeit. Wenn du sie bewusst erleben willst, haben wir für dich Impulse und Aktionen auf www.kj-ooe.at/osternfuerdi zusammengestellt. Du kannst frei wählen, ob du bei allen Aktionen dabei bist, oder dir nur ein paar davon aussuchst.

Mit diesem Workbook kannst du die Impulse vertiefen und dich persönlich damit auseinandersetzen.

Im Laufe eines Lebens erlebt jeder Mensch Krisen, man stolpert und zweifelt, man ist vielleicht zu Tode betrübt. Wenn man durch diese Gefühle gegangen ist, dann ist man gestärkt, es erwartet einen ein neues Leben. Man könnte auch „Auferstehung“ dazu sagen. Ähnlich war auch der Lebens- und Leidensweg von Jesus. Die Impulse, Aktionen und das Workbook sollen dir helfen, der Botschaft von Ostern näher zu kommen.

„HOFFNUNG ist die Fähigkeit, die *Musik* der Zukunft zu hören,
Glaube der **MUT**, in der Gegenwart danach zu *tanzen*.“

Peter Kuznic

Palmsonntag

Am Palmsonntag feiern wir den Einzug von Jesus in Jerusalem. Für die Menschen um ihn ist das ein Höhepunkt. Sie jubeln ihm zu.

Was war für dich ein Höhepunkt in deinem Leben? Wann hattest du das Gefühl, vor Freude jubeln zu müssen?

Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna!
Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!
(Mk 11,9)



DIY Palmbuschensegnung

1. Kreuzzeichen machen
2. eine Kerze anzünden
3. Segen für den Palmbuschen:

Menschenfreundlicher Gott, segne diese Zweige.
Sie sind ein Friedenssymbol für uns alle.
Sie erinnern uns an den Einzug Jesu in Jerusalem.
Wir bitten dich um Frieden für uns, unsere
Familie und Freund*innen und für diese Welt. Amen.



Gründonnerstag

Am Gründonnerstag feiern wir das Letzte Abendmahl Jesu, er teilte dabei Brot und Wein mit seinen Jüngern. Diese sind Zeichen seiner bleibenden Gegenwart unter uns.

Nach dem Abendmahl ging Jesus in den Garten Getsemani, er betete, hatte Angst und fühlte sich allein. Er wusste, was auf ihn zukommen würde, ging aber seinen Weg konsequent weiter.

Gibt es auch in deinem Leben ähnliche Situationen?

Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch.

Tut dies zu meinem Gedächtnis!

(1 Kor 11,24)



Bierbrot

Zubereitung

Das Mehl mit dem Backpulver und Salz in einer Schüssel mit dem Schneebesen vermischen und so lange rühren, dass das Mehl keine Klumpen mehr hat.

Anschließend das Bier dazugeben und zu einem Teig kneten (entweder mit der Hand oder dem Mixer). Ca. 200 g der Körner/Nüsse im Teig verkneten (kann auch weggelassen werden).

Eine Kastenform leicht einfetten und einen Teil der Körner/Nüsse in die Form geben. Anschließend den Teig darauf und das Brot mit den restlichen Körnern/Nüssen bestreuen.

Die 50 ml Wasser sollen über dem Brot verteilt werden. Anschließend bei 200 °C Ober-/Unterhitze ca. 50 Minuten backen. (Brot noch in den kalten Ofen schieben!)

Ursula Lepka

Bevor du das Brot isst, kannst du es noch segnen. Sprich dazu folgendes Gebet:

Lass uns teilen

Lass uns teilen
Brot, Hamburger
Und Wasser
Weil es sich
Gemeinsam
Besser essen lässt

Lass uns teilen
Milch, Kaffee
Und Kartoffeln
Unser Wissen
die Ideen
von einem Leben,
in dem es allen besser geht

Lass uns finden
Die Waffen
der Gewaltlosigkeit
und die Gefängnisse
ohne Gitter

Lass uns teilen,
was wir haben und
was uns fehlt
Damit die Hoffnung
Wächst

Lass uns teilen
Alles, was wir besitzen
Alles, was uns mangelt
Weil es sich dann
von selber zum Besseren
wendet

Stephan Sigg



Mit freundlicher
Genehmigung
des Tyrolia
Verlags

Zutaten

- 600g Mehl (egal ob Vollkorn-, Dinkel-, ... Mehl – je nach Vorliebe)
- 1 Packung Backpulver
- 2 TL Salz
- 500 ml dunkles Bier
- 50 ml Wasser
- ev. 300 g Körner nach Wahl (z.B. Sonnenblumenkerne) oder Nüsse
- etwas Butter zum Einfetten der Form

Als KJ empfehlen wir dir Bio-Produkte aus deiner Region.

Karfreitag

Am Karfreitag denken wir an das Leiden und den Tod Jesu. Der Karfreitag ist wie ein Tiefpunkt im Leben Jesu. Am Ende fühlt er sich einsam und verlassen.

Hast du das auch schon einmal erlebt? Was waren für dich bisher solche Tiefpunkte deines Lebens? Wo hast du in deinem Leben schon einmal einen Karfreitag erlebt?

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
(Ps 22,2)



Ein Psalm in meiner Sprache

Das letzte Jahr hatte sehr schöne, aber auch traurige, belastende Seiten: Inflation, Krieg, schlimme Nachrichten aus der Türkei und Syrien und viele Dinge hängen uns mittlerweile schon zum Hals heraus. Du bist nicht der/die einzige, dem/der es so geht. Bereits in der Bibel haben sich Menschen in schwierigen Situationen allein gelassen gefühlt oder haben Gott angeklagt. In diese Gebete haben sie all ihre Wut, all ihr Leid niedergeschrieben.

Lies dir folgenden Psalm aus der Bibel durch:

Psalm 13
Wie lange noch, HERR, vergisst du mich ganz?
Wie lange noch verbirgst du dein Angesicht vor mir?
Wie lange noch muss ich Sorge tragen in meiner Seele,
Kummer in meinem Herzen Tag für Tag?
Wie lange noch darf mein Feind sich über mich erheben?
Blick doch her, gib mir Antwort, HERR, mein Gott,
erleuchte meine Augen, damit ich nicht im Tod entschlafe,
damit mein Feind nicht sagen kann:
Ich habe ihn überwältigt,
damit meine Gegner nicht jubeln, weil ich wanke!
Ich aber habe auf deine Güte vertraut,
mein Herz soll über deine Hilfe jubeln.
Singen will ich dem HERRN, weil er mir Gutes getan hat.

Wähle ein paar Verse aus, die dich ansprechen. Überlege: Was hat das mit mir zu tun? Welche Beispiele aus meinem Leben fallen mir ein? Ergänze den Psalm, streiche durch, formuliere um, sodass daraus ein persönliches Gebet in deiner Sprache wird. Wenn du willst, kannst du dir während dem Schreiben Taizé Lieder anhören.



Hier findest du die Taizé Lieder.

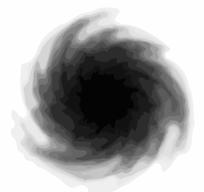


Karsamstag

Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe. Nachdem Jesus gestorben war, wurde er in einem Felsengrab beigesetzt. Die Jünger*innen von Jesus waren sehr traurig, sie hatten einen guten Freund verloren.

Hast du schon einmal einen Menschen verloren, der dir nahe gestanden ist? Vielleicht kannst du heute sein/ihr Grab besuchen.

Aus den Tiefen rufe ich, HERR, zu dir: Mein Herr, höre doch meine Stimme!
(Ps 130,1-2)



Osternacht

Wenn nach dem Karsamstag die Nacht hereinbricht, beginnt an vielen Orten die Feier der Osternacht. Wir denken daran, dass Frauen frühmorgens das Grab Jesu leer vorgefunden haben. Im Rahmen der Osternacht ist es üblich ein Osterfeuer zu entzünden. Das Licht des Feuers ist ein Symbol für Jesus, der durch seine Auferstehung Licht in die Nacht unseres Lebens bringt.

Was möchtest du heuer loslassen, was möchtest du, dass im Feuer verwandelt wird?
Was soll in deinem Leben auferstehen, licht werden?

Schreibe es auf und verbrenne es im Osterfeuer.



In diesem Video erzählen Jugendliche beim Osterfeuer, was dieses Fest für sie bedeutet.

Tischgebet für die Osterjause

Danke

für den neuen Morgen,
für den neuen Tag,
für das Butterbrot
auf meinem Teller

Danke

für den Sonnenaufgang,
für das neue Licht

Danke

für das Vogelgezwitscher
auf dem Weg zur Schule,
für die ersten Frühlingsblumen,
die in den Vorgärten
ihre Köpfe recken

Danke

für den lauen Wind
in meinem Haar,
für meine Clique,
die winkend an der Kreuzung
auf mich wartet

Stephan Sigg

Sind wir mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.

(Röm 6,8)



Ostersonntag

Am Ostersonntag feiern wir die Auferstehung Jesu.

Was bedeutet Auferstehung für dich? Wo erlebst du Auferstehung im Alltag? Was lässt dich jeden Tag neu aufstehen?

Schaue dir auch noch einmal die vorherigen Seiten in deinem Workbook an und spüre dem Weg von Höhepunkten, über tiefe Täler bis zu deinem Ostersonntag nach. Was hilft dir in deinem Leben, schwierige Situation durchzustehen? Wer oder was hat dich durch die schwersten Phasen getragen?

Der Engel aber sagte zu den Frauen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier.

(Mk 16,6)



Osterplaylist



Unsere Spotify-Playlist mit Osterliedern für dich!



Pressmaster, envato elements

HOFFNUNGsFunken



Mit den HOFFNUNGsFunken kannst du die österliche Freude in die Welt hinaustragen. Auf unserer Homepage findest du drei verschiedene Ideen, wie du den HOFFNUNGsFunken weitergeben kannst.

H kj-ooe.at/osternfuerdi/aktion/hoffnungsfunken

Die Vorlage mit den Hoffnungsbotschaften zum Abreißen und die HOFFNUNGsFunken-Karten kannst du dir online ausdrucken und selbst gestalten.

Allen, die gerne mit Naturmaterialien arbeiten, könnte die dritte Idee gefallen. Mit etwas Zeit kannst du deine Hoffnungsbotschaft in der Natur sichtbar machen.



Hoffnungsbotschaften zum Abreißen



LandArt Beispiel (Foto: pixabay)

Ostermontag

Am Ostermontag denken wir an zwei Jünger, die nach Emmaus gingen. Sie sind traurig, weil Jesus tot ist. Plötzlich begegnet ihnen ein Mann, den sie nicht kennen. Er geht mit ihnen, tröstet sie, bricht mit ihnen das Brot und sie erkennen, schließlich dass dieser Mann Jesus ist.

Bei einem Osterspaziergang kannst du über folgende Fragen nachdenken:

- Wo warst du schon mal mit einem Brett vorm Kopf unterwegs?
- Wo sind dir die Augen aufgegangen?
- Wo spürst du die Begleitung von Jesus/Gott?
- Wo ist dir Gott erst auf den zweiten Blick begegnet?

Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn.
(Lk 24,31)



Gott erfüllt nicht alle
unsere Wünsche,
aber alle seine
Verheißungen.

Dietrich Bonhoeffer

Impressum:

Herausgeberin: Katholische Jugend Oberösterreich
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Begleitheft zu „Ostern für di“ – die Karwoche erleben

Redaktionsteam: Vitus Glira, Stefanie Hinterleitner, Regina Leirich, Teresa Mayr, Daniel Neuböck, Tobias Renoldner; Ideen für das Workbook: AK Jugendspiritualität der kj oö
Die Bibeltexte sind entnommen aus: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe, Copyright 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.
Gebete aus: Treibstoff, Zündende Gebete zu brennenden Fragen von Stephan Sigg, Innsbruck, 4. Auflage 2010, Seite 37 und 48.
Lektorat: Gisela Kellermayer und Vitus Glira
Grafik: envato elements und Maria Fischer
Layout: Maria Fischer
Fotos: pixabay.com
Titelbild: pixabay.com